



Auguste von Engerth, geb. von Luschn, gibt im eigenen sowie im Namen sämtlicher Familienmitglieder tief-
ergriffen Nachricht von dem Hinscheiden ihres innigstgeliebten, unvergeßlichen Gatten, des Herrn

Eduard Ritter von Engerth

k. und k. Hofrathes, Directors der Gemälde-Gallerie des a. h. Kaiserhauses i. P., emerit. Professors der k. k. Akademie
der bildenden Künste, Curators des k. k. Oesterreichischen Museums für Kunst und Industrie, Mitgliedes der Genossen-
schaft der bildenden Künstler Wiens, Ehrenmitgliedes der Kunstgenossenschaften in München und Prag, correspon-
dierenden Mitgliedes der französischen Akademie, Comthurs des Franz-Josef-Ordens, Officiers der französischen Ehren-
legion und des Sternes von Rumänien, Commandeurs des serbischen Takowa-Ordens &c. &c.

welcher Mittwoch den 28. Juli 1897, um $\frac{1}{4}$ 6 Uhr Früh, nach langem schweren Leiden plötzlich am Semmering
im Südbahn-Hotel im 80. Lebensjahre selig in dem Herrn entschlafen ist.

Die irdische Hülle des theueren Verbliebenen wird Freitag den 30. d. M., um 4 Uhr Nachmittags, in
der Pfarrkirche zu Maria Hiebing feierlichst eingesegnet und sodann auf dem Hiebingener Friedhose in der
Familiengruft zur ewigen Ruhe beigesetzt.

Die heiligen Seelenmessen werden Montag den 2. August, um 8 Uhr Früh, in der Pfarrkirche zu St. Carl
Borromäus gelesen.

Wien, den 28. Juli 1897.



St.S. 451-1937